

Curriculum 2018

Weiterbildungsreihe Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus (Grund- und Aufbaukurs)

4.12.2017

Marburg, Dresden, Tübingen

Inhalt

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung
2. Zielgruppen
3. Unser Grundverständnis von systemischer Beratung
4. Ziele der Weiterbildung
5. Inhalte und Aufbau der Weiterbildung
6. Termine 2018

1. Vorbemerkungen und Kontext der Weiterbildung

Systemisch orientierte Konzepte, lösungs- und, ressourcenorientierte Formen der Beratung und Begleitung sind fester Bestandteil der Arbeitsweisen in psychosozialen Kontexten. Nachhaltige und wirkungsvolle Beratung basiert insbesondere bei der Beratung von Menschen, die von Rechtsextremismus betroffen sind, auf einer Grundhaltung der Wertschätzung, Anerkennung, der Klarheit und der Transparenz.

Beratungskompetenz ist ein Schlüssel, um erfolgreich zu wirken. Eine reflektierte Handlungskompetenz ist hilfreich. Dieses Know-how wird in der Weiterbildungsreihe *Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus* umfassend sowie praxisnah vermittelt und erworben.

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend statt und bietet die Möglichkeit, das neu erworbene Wissen und die theoretisch fundierten Handlungsansätze unmittelbar im Beratungskontext anzuwenden und zu überprüfen. Die Weiterbildung ist praxisnah konzipiert, sie vermittelt Theoriemodelle und Methodenkompetenz. Hierbei berücksichtigt sie die spezifischen Beratungskontexte des Rechtsextremismus.

Die Weiterbildung versteht sich als Grundlagencurriculum für beraterische Kontexte. Die Fortbildungen des Systemischen Instituts Tübingen entsprechen den Zertifizierungsrichtlinien der Systemischen Gesellschaft, Deutscher Verband für Systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG). Auf Wunsch können die im Rahmen der Weiterbildungsreihe besuchten Seminare für eine Weiterbildung zur zertifizierten Berater*in angerechnet werden. Die Weiterbildungsreihe wurde im Rahmen eines Pilotprojektes des beratungsNetzwerkes hessen – Mobile Intervention gegen Rechtsextremismus 2012/2013 entwickelt und wird seither in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen wiederholt durchgeführt. Ab 2018 werden einzelne Inhalte und Praxiserfahrungen durch den Bundesverband Mobile Beratung e.V. ergänzt. Evaluation und Auswertung obliegen dem Demokratiezentrum Hessen und dem Bundesverband Mobile Beratung e.V.

2. Zielgruppen

Eingeladen zu dieser Weiterbildung sind alle Berater/innen der Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus, die durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden. Dazu zählen vorrangig die Mobilen Berater/innen, die Fortbildung steht aber auch den Opferberater/innen und den Distanzierungsberater/innen offen. Der wesentliche Fokus der Weiterbildung liegt in der Entwicklung von Kompetenzen für die Kooperation mit den jeweiligen Einzelpersonen, Familien, Gruppen, Institutionen und anderen Beratungsnehmer/innen. Weiterhin erwerben die Teilnehmer/innen im Verlauf der Weiterbildung Wissen, Haltungen und Fähigkeiten für die Beratung, Begleitung von Gruppen.

3. Grundverständnis von Systemischer Beratung

Wir koppeln reflektiert und kritisch an die Werthaltungen, Denk- und Handlungsweisen unserer Kooperationspartner/innen an, entwickeln gemeinsam Ziele der Zusammenarbeit und sind bereit, unseren Kooperationspartner/innen unsere Einschätzungen wertschätzend anzubieten. Die eigenständige Erreichung ihrer Ziele steht im Vordergrund. Als Berater/innen übernehmen wir die Verantwortung für die Gestaltung und Rahmung ihrer persönlichen und professionellen Entwicklungsprozesse bzw. die Generierung praktikabler Lösungsideen.

Systemisch-konstruktivistische Grundannahmen sind für die Weiterbildung grundlegend. Wir gehen davon aus, dass unsere Wahrnehmungen nicht in jedem Fall objektiv sein können. Vielmehr sind sie durch unsere Erfahrungen, Vorannahmen, Erwartungen, Interessen und Ziele geprägt. Unsere Beobachtungen, Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen sind unmittelbar mit uns selbst als Beobachter verknüpft. Diese Position macht deutlich, welche hohe Verantwortung wir für unsere Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen haben.

Gleichzeitig begreifen wir soziale Systeme als sich selbst organisierende Systeme mit eigener Dynamik, Struktur und Logik. Sie sind für uns von außen nur begrenzt steuerbar. Als Berater/innen verstehen wir uns als Impulsgeber, Moderatoren und Begleiter von Veränderungsprozessen.

4. Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung vermittelt praxisnahe Kompetenzen sowohl auf der Ebene der Arbeit mit Einzelnen, Organisationen und Kooperationspartner/innen. Hierfür werden aktuelle Denkmodelle und Handlungsansätze systemischer Konzepte genutzt. Am Ende der Weiterbildung verfügen die Teilnehmer/innen über die Fähigkeit theoretisches Wissen, methodisches Know-how und reflektierte Wahrnehmungen der eigenen Person (Werte und Haltungen) im Kontext der Arbeit zu nutzen.

Nach der Teilnahme an dem Grundlagen- und Aufbaukurs der Weiterbildung *Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus* verfügen die TeilnehmerInnen über die Kompetenzen:

- einige Facetten systemischer Theoriebildung nachvollziehen zu können und sie als Quelle der Inspiration zu nutzen,
- systemische und lösungsorientierte Techniken und Methoden in unterschiedlichen Kontexten und mit verschiedenen Personen anzuwenden,
- ihre wechselnden Rollen zu beschreiben, ihre Biografie zu reflektieren und dieses Wissen auf unterschiedlichen Ebenen so einzubringen, dass allen

Kooperationspartner/innen die eigene Denk- und Vorgehensweise transparent, verständlich und nachvollziehbar vorgestellt werden kann,

- existenzielle Fragen der eigenen Geschichte und Fragen des professionellen Selbstverständnisses aus systemischer Perspektive zu reflektieren,
- systemische Denkmodelle der Kybernetik 1. und 2. Ordnung zu verstehen und aus diesen Handlungen für ihr Arbeitsfeld abzuleiten,
- ihr Denken und Handeln unter Berücksichtigung von ethischen Kriterien zu reflektieren und zu begründen.

Die Weiterentwicklung vorhandener und neuer Fähigkeiten ist eingebettet in die Reflexion der eigenen Biografie und des professionellen Handelns.

Supervisionskurse und selbstorganisierte Intervisionstreffen dienen der Vertiefung und Reflektion der Lerninhalte und der Anwendung in der beruflichen Handlungspraxis.

5. Inhalte und Aufbau:

Die Weiterbildung untergliedert sich in

- Vier jeweils dreitägige Module im Grundlagenkurs (innerhalb eines Jahres)
- Drei jeweils dreitägige Module im Aufbaukurs (innerhalb eines Jahres)
- Eine zweitägiges Ergänzungsmodul im Aufbaukurs (innerhalb eines Jahres)¹
- Vier jeweils zweitägige Module zu Supervision (innerhalb von zwei Jahren)
- Perspektivisch: ein Vertiefungsmodul (ab 2019)

Grundlagenkurs Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Modul 1: *Grundlagenseminar I: Das systemische 1x1* *Systemische Handlungskonzepte in Praxis und Theorie*

- Systemische Grundannahmen
- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Neutralität, Allparteilichkeit und Kontextsensibilität
- Hypothesenbildung
- Auftragsklärung, Contracting und Varianten des Erfragens von Zielen
- Gestaltungsvarianten von Erstgesprächen
- Visualisierungen und Möglichkeiten der Kontextanalyse
- Systemische Fragen I

¹ Ist kein Bestandteil der Weiterbildung zum/zur Systemischen Berater/in (s.u.)

Modul 2: Grundlagenseminar II: Systemische Gesprächsführung
(In gemeinsamer Leitung Systemisches Institut, Ludger Kühling, und Bundesverband Mobile Beratung, Friedemann Bringt)

- Entwicklungsstränge und Geschichte des systemischen Ansatzes
- Das systemtheoretische Paradigma der menschenrechtsorientierten Sozialarbeitswissenschaft
- Grundlagen der Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Von der Kybernetik zu Konzepten des Konstruktivismus bzw. der Kybernetik 2. Ordnung
- Zwischen Konstruktivismus und Objektivismus – Wahrheitsbegriff und sozialprofessionelle Problembeschreibung
- Die normative Grundhaltung Mobiler Beratung gegen Rechtsextremismus – Menschenrechtsorientierung
- Praktische Auswirkungen und Erfahrungen mit der normativen Grundhaltung der Mobilen Beratung: Parteilichkeit, diskursive Problembeschreibung/Auftragsklärung, professionelle Zurückhaltung und Kontextsensibilität
- Systemische Gesprächsführung
- Systemische Fragen II
- Gesprächsaufbauvarianten

Modul 3: Systemische Interventionen

- Kreative Methoden der Visualisierung
- Genogrammarbeit I
- Die Bedeutung der Sprache in der Beratung
- Systemische Fragen III
- Zirkuläre Fragen
- Wunderfragen
- Strategien der Selbststeuerung
- Reframing
- Externalisierungen

Modul 4: Selbsterfahrungsseminar I : Die eigene Biografie

- Konzepte der Selbsterfahrung und Identitätskonstruktionen
- Familienbrett
- Skulpturarbeit, Aufstellungsarbeit
- Formen der Familienrekonstruktion
- Genogrammarbeit II
- Umgang mit eigenen Leitbildern, Mythen und Tabus

Aufbaukurs Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Modul 5: *Transfer und Kontext I: Methoden und Interventionen in unterschiedlichen Kontexten und Settings*

- Kooperationsangebote in Kontexten „abgestufter Freiwilligkeit“ / bei Zwang und Druck
- Systemische Annahmen zum Konstrukt „Widerstand“
- Beschreibungen von Konflikten und systemisch Umgangsstrategien/Gesprächsvarianten für Konfliktsituationen
- Reflecting Team
- Selbstreflexion des persönlichen Weiterbildungsprozesses und Zwischenauswertung

Modul 6: *Selbsterfahrungsseminar II: Selbstmanagement in beruflichen Belastungssituationen (In gemeinsamer Leitung Systemisches Institut, Ludger Kühling, und Bundesverband Mobile Beratung, Friedemann Bringt)*

- Anwendung systemischer Konzepte zur Burnout - Prävention auf die eigene Lebensbalance
- Reflexion und Weiterentwicklung der persönlichen Stressbewältigungsstrategien
- Auseinandersetzung mit Mustern aus der Herkunftsfamilie: Konstruktion und De-Konstruktion von inneren Antreibern
- Konzepte der Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge

Modul 7: *Transfer und Kontext II: Kooperation und Lebensweltorientierung mit unterschiedlichen Helfersystemen und im Sozialraum*

(In gemeinsamer Leitung Systemisches Institut, Ludger Kühling, und Bundesverband Mobile Beratung, Friedemann Bringt)

- Systemische Varianten der Analyse von Organisationen
- Netzwerkanalyse und Kooperation zwischen Organisationen
- Resonanzphänomene und typische Muster in Systemen und zwischen Systemen; theoretische Grundlagen zu sozialem Raum (Feld), Lebenswelt und Social Change
- Möglichkeiten, Grenzen und Methodika für Social Change in der Beratungspraxis: Lebenswelt- und Sozialraumorientierung, Ressourcenorientierung in Gemeinwesenarbeit und Community Organizing
- praktische Aspekte von Machtanalyse und Strategien der Machterlangung für sozial-kulturellen Wandel: Sozialraumanalyse (Gemeindeporträt) und Empowermentstrategien
- Zugänge ins Gemeinwesen (Stadt/Land)
- Rolle des/der Beratenden in sozialräumlichen Beratungsprozessen (u.A.: reflexive und zurückgenommene Haltung)

Ergänzungsmodul: Gegenstand Mobiler Beratung gegen Rechtsextremismus

Dieser Modul ist Baustein in der Qualifikation der *Mobilen Beratung*. Er wird vom Bundesverband Mobile Beratung verantwortet und in Kooperation mit dem Demokratiezentrum Hessen durchgeführt. Er dient der Vermittlung von Grundlagen der mobilen Beratung bzw. der Vertiefung aktueller Fragstellungen für Mobile BeraterInnen mit Berufserfahrung und wird daher vorrangig sowohl für berufseinsteigende, als auch für erfahrene Mitarbeiter/innen für im Feld der *Mobilen Beratung* angeboten. Dieser Modul ist kein Gegenstand der Zertifizierung zum/zur Systemischen Berater/in, sondern ein freiwilliger Zusatzmodul. Aus fachlicher Perspektive ist es jedoch förderlich, in das Angebot einer Weiterbildungsreihe entsprechende Bausteine der grundlegenden bzw. Vertiefenden Qualifizierung zu integrieren.

Der Modul wird spezielle Arbeitseinheiten in Arbeitsgruppen sowohl für Berufseinsteiger/innen als auch für Mobile Berater*innen mit mehrjähriger Berufserfahrung (Erfahrene) enthalten. Thematisiert und in Gruppenprozessen reflektiert werden Praxiserfahrungen der Teilnehmer*innen aus Beratungsprozessen. Ergänzt werden die reflexiven Einheiten von Praxiserfahrungen und methodischen Tipps sowie theoretischen Impulsen zu den Themen.

- Vom Vorurteil zur Ideologie der Ungleichwertigkeit – Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und rechtsextreme Orientierungen
- modernisierter Rechtsextremismus und rechtspopulistische Methodik – wie begegnen mir diese Phänomene in der Beratungspraxis
- Von der Bürgergesellschaft zur menschenrechtsorientierten Zivilgesellschaft - das Problem der nicht reflexiven Zivilgesellschaft im Beratungsalltag
- Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus vor dem Hintergrund der Solidarität mit Betroffenen rechter Gewalt (sozialprofessionelles Mandat des/der Berater*in)
- Rassismuskritische Perspektive der Mobilen Beratung.

Leitung: Friedemann Bringt und Heiko Klare, Bundesverband Mobile Beratung

Supervisionskurse Systemische Beratung im Kontext Rechtsextremismus

Gruppensupervisionen dienen der Begleitung und Reflektion der Lernerfahrungen der Teilnehmer/innen. Thematisiert werden sowohl die Erfahrungen der Teilnehmer/innen bei der Umsetzung von Weiterbildungsinhalten als auch die persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Flankiert wird die Supervision von selbstorganisierten Intervisionstreffen außerhalb der Kurszeiten.

6. Termine

Modul	Termin	Ort	Referent/innen
Grundkurs Modul 1	26.-28.02.2018	Wetzlar	Ludger Kühling
Grundkurs Modul 2	09.04.-11.04.18	Wetzlar	Ludger Kühling und Friedemann Bringt
Grundkurs Modul 3	22.-24.08.2018	Wetzlar	Gabriele Dahn
Grundkurs Modul 4	5.-7.12.2018	Wetzlar	Gabriele Dahn
Aufbaukurs Modul 5	7.05.-9.05.2018	Fulda	Ludger Kühling
Aufbaukurs Modul 6	27.-29.06.2018	Fulda	Gabriele Dahn
Aufbaukurs Modul 7	22. – 24.10.2018	Fulda	Ludger Kühling und Friedemann Bringt
Ergänzungsmodul (für Berufseinsteigende und Erfahrene in der Mobilen Beratung)	22.–23.11.2018	Fulda	Friedemann Bringt und Heiko Klare
Supervisionskurs B 2016, Modul 1	28.-29.06.2018	Niederkaufungen	Ludger Kühling
Supervisionskurs B 2016, Modul 2	3.-4.09.2018	Wetzlar	Ludger Kühling
Supervisionskurs C 2016, Modul 1	04.-05.06.2018	Frankfurt	Ludger Kühling
Supervisionskurs C 2016, Modul 2	29.-30.11.2018	Fulda	LudgerKühling
Supervisionskurs A 2014 Modul 2	18.06. – 19.06.2018	Wetzlar	Ludger Kühling
Supervisionskurs A 2014 Modul 3	29.-30.11.2018	Wetzlar	Gabriele Dahn

Marburg/Dresden 4. Dezember 2017